

Kochrezept für Schwedenrot / Falunröd

- 67 % Wasser
- 2 % Eisenvitriol, Eisen-(II)-sulfat, Bestell Nr. 64200
- 18 % Eisenoxidpigment, zum Beispiel Caput Mortuum
- 5 % Roggen 1150
- 8 % Leinöl, Bestell Nr. 73054

Zuerst das Wasser in einen ausreichend großen Topf geben, das Eisenvitriol einrühren, auflösen und das ganze zum Kochen bringen. Das Roggenmehl mit kaltem Wasser zu einem klumpenfreien, dünnflüssigen Brei anrühren. Den Mehlbrei langsam in das kochende Wasser einrühren, und unter stetigem Rühren 5 min. schwach weiter kochen. Das Eisenoxidpigment nach und nach in kleinen Portionen in die Masse einrühren, und unter stetigem Rühren weitere 15 min. simmern lassen. Den Topf vom Feuer nehmen und das Leinöl in die Masse hinein emulgieren, hierzu das Leinöl langsam in einem dünnen Strahl unter stetigem starken rühren in die Masse einarbeiten.

Der Verbrauch liegt bei ca. 100 ml je qm je Anstrich auf glatten Oberflächen. Auf sägerauem Holz kann der Verbrauch doppelt so hoch sein!

In Falun waren die grössten Kupfergruben Nordeuropas. Dort gibt es noch heute im Abfall Reste von Caput Mortuum. Bei der Kupfergewinnung aus dem Erz gibt es ein violettrotes Eisenoxid als Nebenprodukt, dieses Nebenprodukt heisst Caput Mortuum. Die Schweden haben mit ihrem lokalen Pigment und den anderen in Schweden verfügbaren Materialien wie Leinöl und Roggenmehl erfolgreich seit Jahrhunderten ihre Holzhäuser geschützt. Noch heute wird Caput Mortuum auf diese Weise wie früher hergestellt. Wir bieten Caput Mortuum in verschiedenen Farbnuancen an, Bestell Nr. 48700, 48710, 48750, Das Eisenoxid Nr. 48220 hat einen ähnlichen Farbton.

Fetzer / Kremer 2004/2011